

# Inhaltlicher Antrag

**Initiator\*innen:** Jusos Dresden

**Titel:** **Programmiersprachen als integraler Bestandteil  
eines modernen Unterrichts**

---

Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen und an den Landesparteitag der SPD Sachsen weiterleiten:

## Antragstext

1 In einer zunehmend digitalisierten Welt ist der Umgang mit Software und das  
2 Verständnis von Programmiersprachen von entscheidender Bedeutung. Während es im  
3 Jahr 1500 hilfreich sein konnte, Sprachen wie Latein oder Altgriechisch zu  
4 beherrschen, hat sich der Fokus heute stark verschoben. Programmiersprachen sind  
5 die "Sprachen" des Informationszeitalters – sie eröffnen den Zugang zu Software,  
6 die unseren Alltag bestimmt und beeinflusst.

7 Moderne Fremdsprachen wie Spanisch oder Französisch haben durch die weite  
8 Verbreitung des Englischen sowie durch den Einsatz von Übersetzungs-Apps an  
9 Bedeutung verloren. Dennoch ist es wichtig, dass kulturelle Sprachen nicht  
10 vernachlässigt werden, da sie weiterhin einen wesentlichen Teil der menschlichen  
11 Verständigung und Kultur ausmachen.

12 Gleichzeitig ist es unerlässlich, dass Programmiersprachen als Teil eines  
13 umfassenden Schulunterrichts ihren Platz im Bildungssystem finden. Der Umgang  
14 mit Software, das Verständnis ihrer Funktionsweise und die Fähigkeit, Programme  
15 selbst zu entwickeln, sind grundlegende Fähigkeiten, die jede\*r Schüler\*innen im  
16 21. Jahrhundert besitzen sollte. Programmiersprachen besitzen – ähnlich wie  
17 natürliche Sprachen – eine eigene Semantik und Syntax, die erlernt werden muss.  
18 Dieses Wissen ermöglicht nicht nur die aktive Teilnahme am digitalen Wandel,  
19 sondern auch die Unabhängigkeit von großen Technologieunternehmen und fördert  
20 die Mitarbeit an gemeinschaftlichen OpenSource-Projekten, von denen alle  
21 profitieren.

## Programmiersprachen als Kernbestandteil des Schulunterrichts

Immer wichtiger wird im Informationszeitalter dagegen der Umgang und das tiefe Verständnis von Software bis auf die Ebene der Programmiersprachen. Programmiersprachen sind künstliche bzw. formale Sprachen. Ähnlich wie natürliche Sprachen besitzen diese eine eigene Semantik und eine spezielle Syntax. Solche Sprachen wirklich zu meistern, kann je nach ihrer Komplexität Jahre des Trainings benötigen. Ähnlich wie bei anderen Sprachen gilt auch hier: Je früher mit dem Erlernen angefangen wird, desto einfacher fällt es, die Grundsätze zu erlernen. Außerdem hilft ein tiefes Wissen über den Aufbau und die Anwendung einer Programmiersprache dabei, schnell eine weitere zu erlernen. Ein modernes Schulsystem sollte also unbedingt das Erlernen einer Programmiersprache aktiv fördern und nicht vollständig in Ganztagsangebote oder den viel zu selten angebotenen Informatikunterricht auslagern.

Wir fordern, dass Programmiersprachen ein zentraler Bestandteil eines reformierten Unterrichts an sächsischen Schulen werden. Dieser soll systematisch und flächendeckend eingeführt werden, um allen Schüler:innen die Möglichkeit zu bieten, den Umgang mit Programmiersprachen zu erlernen. Dafür soll das Fach „Künstliche und Formale Sprachen für Programmierung“ als Wahlpflichtmodul angeboten werden. Der Informatikunterricht wird durch die zunehmende Digitalisierung in den nächsten Jahren weitere wichtige Inhalte wie Künstliche Intelligenz beinhalten müssen, sodass eine angemessene Unterrichtung in Programmierung für interessierte Schüler:innen zu kurz kommen würde. Ein zusätzliches Angebot ist daher der einzig machbare Weg. Da Schüler:innen jedoch schon heute unter einem zu hohen Lernpensum leiden, möchten wir das Fach als Wahlpflichtmodul anbieten. Dies kann als Alternative zu anderen Wahlpflichtfächern geschehen, oder aber in einem zukünftigen modularisierten Schulsystem als eigenes Modul. Ziel ist es, allen Schüler\*innen unabhängig von ihrem sozialen oder finanziellen Hintergrund den Zugang zu dieser Schlüsselkompetenz zu ermöglichen.

## Technische Ausstattung und finanzielle Unterstützung

Um diesen Anspruch zu verwirklichen, müssen alle Schulen mit der notwendigen technischen Ausstattung versorgt werden. Wir fordern daher:

- **Der Freistaat Sachsen stellt die erforderliche technische Ausrüstung zur Verfügung**, darunter Computer, Tablets und sonstige Geräte, die für den Informatikunterricht notwendig sind.
- **Die Finanzierung der technischen Geräte muss durch das Kultusministerium**

**gewährleistet werden.** Dies umfasst sowohl die Bereitstellung von Hardware als auch die regelmäßige Wartung und den technischen Support.

- **Schulen werden finanziell und personell unterstützt**, um sicherzustellen, dass ausreichend qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung stehen, die den Informatikunterricht fachgerecht durchführen können.

- **Regelmäßige Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich der Programmiersprachen** und Informatik sollen angeboten werden, um einen zeitgemäßen und qualitativ hochwertigen Unterricht sicherzustellen.

## **Förderung des Verständnisses für die digitale Welt**

Im Informationszeitalter sind wir alltäglich umgeben von Software: am Handgelenk, in der Hosentasche, am Arbeitsplatz, in der Wohnung, ... Wenn jedoch etwas nicht mehr funktioniert, sind die meisten von uns schnell aufgeschmissen. Wer im 21. Jahrhundert Programmiersprachen beherrscht, kann sich nicht nur selbst helfen, sondern ist in der Lage Abhängigkeit von großen Konzernen zu überwinden: Software ist das Produktionsmittel des Informationszeitalter, welche vergesellschaftet werden muss, indem die Kompetenzen allen zur Verfügung gestellt werden. Gemeinschaftlich entstehen große OpenSource-Projekte, von denen alle profitieren.

Programmierersprachen zu beherrschen bedeutet, das Produktionsmittel des Informationszeitalters zu verstehen und selbstbestimmt einsetzen zu können. Durch das Erlernen von Programmiersprachen können Schüler aktiv an der digitalen Welt teilhaben, Abhängigkeiten von großen Konzernen überwinden und gemeinsam an digitalen Projekten arbeiten, die der Allgemeinheit zugutekommen.

## **Fazit**

Daher wollen wir, dass in sächsischen Schulen neben dem klassischen Angebot, als zweite Fremdsprache eine natürliche Fremdsprache zu erlernen, auch die Auswahlmöglichkeit „Künstliche und Formale Sprachen für Programmierung“ angeboten wird. In diesem Fach sollen dabei eine oder mehrere Programmiersprachen sowie die zugehörigen Hintergrundkonzepte und formale Sprachtheorie erlernt werden. Schüler:innen die als zweite Fremdsprache eine natürliche Fremdsprache erlernen, sollen zudem die Möglichkeit haben als dritte Fremdsprache „Künstliche und Formale Sprachen für Programmierung“ zu belegen. Ziel ist, diese Wahlmöglichkeit an allen Schulen anzubieten.

Programmierersprachen sollten keine kulturellen Sprachen ersetzen, sondern als

92 Ergänzung zu einem umfassenden Bildungsangebot betrachtet werden. Sie sind ein  
93 unverzichtbarer Bestandteil eines modernen Schulsystems im digitalen Zeitalter.  
94 Daher fordern wir eine Reform des Schulunterrichts, in dem Programmiersprachen  
95 einen festen Platz haben, sowie die Bereitstellung und Finanzierung der  
96 notwendigen technischen Ausstattung durch das Kultusministerium. Nur so kann  
97 sichergestellt werden, dass alle Schüler\*innen die Fähigkeiten erwerben, die sie  
98 für die Zukunft benötigen.